

„Wir leben Logistik“ – SER unterstützt die TGW Logistics Group beim globalen Know-how-Transfer

- Einheitliche ECM-Plattform für standortübergreifende Logistikprojekte
- Integration von technischen Zeichnungen in Doxis4
- Sichere Versionsverwaltung
- Anwenderzentrierter Ansatz minimiert organisatorischen Aufwand

BEST PRACTICE TGW Logistics Group



Das Unternehmen

Mit rund 2.500 Mitarbeitern weltweit realisiert die TGW Logistics Group mit Hauptsitz in Wels, Oberösterreich, maßgeschneiderte Intralogistik-Lösungen für führende Unternehmen wie beispielsweise Adidas, Zalando, Esprit, Jack Wolfskin, Mango, Coop, Kaufland, Banner Batterien, Conrad, Thomann, Amazon oder Kärcher. Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 generierte die TGW Logistics Group einen Umsatz von 475 Mio. Euro. Dies entspricht einem Wachstum von über 28 Prozent innerhalb eines Jahres.

Mit hochentwickelten Fertigungsanlagen in Österreich, den USA und China produziert das 1969 gegründete Unternehmen von einzelnen Komponenten bis hin zu kompletten Förder-, Lager- und Kommissionierlösungen alles selbst. Darüber hinaus sorgen rund 350 Software- und 220 Steuerungsexperten dafür, dass sich die Mechanik beim Kunden reibungslos bewegt.



Standort Wels der TGW Logistics Group

Management Summary

Der Welscher Generalunternehmer für Komplettlösungen im Intralogistik-Bereich, die TGW Logistics Group, zeichnet sich unter anderem durch breitgefächertes Know-how und dessen globale Verteilung innerhalb der Unternehmensgruppe aus, um seine internationalen Anlagen planen, realisieren und über den gesamten Lebenszyklus hinweg betreuen zu können.

Damit die interne Zusammenarbeit über Länder und Kontinente hinweg sowie die Interaktion zwischen dem rasch wachsenden Unternehmen und externen Firmen nachhaltig sichergestellt werden kann, hat sich TGW entschlossen, die Doxis4 iECM-Suite von SER an allen 14 Standorten in Europa, Amerika und Asien einzuführen. Heute verfügt der Logistik-Spezialist über eine Reihe elektronischer Akten, wie etwa Projekt-, Produkt-, Artikel-, Kunden-Akten und interne Abläufe unterstützende Akten. Sie sorgen dafür, dass die weltweit verteilten Mitarbeiter immer und überall Zugriff auf die für sie relevanten Dokumente haben - mit der Garantie, dass diese stets in der finalen Version verfügbar sind.

Eine Besonderheit der TGW-Lösung ist die Integration von CAD-2D-Dokumenten, womit Doxis4 auch als Produktdatenmanagement-System (PDM) Verwendung findet. Die Zufriedenheit mit der anwenderzentrierten und das Prozessdenken fördernden SER-Lösung resultiert darin, dass die TGW Logistics Group das ECM-System demnächst mit E-Mail-Archivierung, Doxis4 iRoom und weiteren Modulen ausbauen wird.



Die weltweiten TGW-Gesellschaften im Überblick

Das Projekt im Überblick

THEMA:	Aufbau einer gruppenweiten ECM-Lösung mit CAD-Integration
KUNDE:	TGW Logistics Group GmbH
FIRMENSITZ:	Wels, Oberösterreich
BRANCHE:	Intralogistik
MITARBEITER:	2.500 an 14 Standorten weltweit
SER-LÖSUNGEN:	Doxis4 iECM-Suite mit zahlreichen eAkten (z.B. für Projekt, Produkt, Artikel, Kunde und Qualitätsmanagement), CAD Manager
INTEGRATION:	ERP-System, AutoCAD
DOKUMENTENMENGE:	In Doxis4 werden aktuell rund 4 Mio. Dokumente (davon ca. 600.000 Zeichnungen) verwaltet (insg. rund 8 TB).
PROJEKTSTART:	01.09.2011
PRODUKTIVSETZUNG PLATTFORM:	01.09.2012
GLOBALER ROLLOUT:	01.07.2013
HIGHLIGHTS:	Innovative Plattform für den Austausch und die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten und CAD-Zeichnungen über alle Abteilungs- und Niederlassungsgrenzen hinweg.





„SER hat uns mit großer Sachkenntnis und Flexibilität bei der Umsetzung unserer ECM-Projekte begleitet.“

Johannes Gebetsberger, Application Services Project Manager und Projektleiter Doxis4-Einführung bei der TGW Logistics Group

Warenverteilung trifft auf Informations-Transfer ECM sorgt für reibungslose Abläufe

Die TGW Logistics Group ist stolz darauf, als Generalunternehmer Intralogistik-Komplettlösungen von kleinen Fördertechnik-Anwendungen bis zu komplexen Logistikzentren für die unterschiedlichsten Branchen aus einer Hand anbieten zu können. „Für unsere Komplettlösungen fertigen wir zudem unsere eigenen Komponenten und Produkte, entwickeln unsere eigene Software und kreieren somit individuelle Systeme für die Anforderungen unserer Kunden. Eine TGW-Lösung besteht von Grund auf aus reinstem TGW-Know-how“, so Georg Kirchmayr, Präsident der TGW Logistics Group, die unter dem Motto „TGW - Wir leben Logistik“ eine globale Erfolgsgeschichte schreibt. Zu den zentralen Säulen des Erfolgs gehört, das Know-how innerhalb der TGW-Gruppe rasch und sicher zu teilen. Denn bei der Planung und Realisierung einer Anlage sind stets eine Vielzahl an Mitarbeitern und Abteilungen involviert. Das beginnt beim örtlichen Sales Manager, der sehr nah an den lokalen Gegebenheiten und Kundenbedürfnissen agiert, egal ob in Europa, Asien oder Amerika. In der Niederlassung und in der Zentrale in Wels findet das sogenannte Applications Engineering statt, wo die Anlage projektiert und entwickelt wird. Zudem finden viele Prozesse bereichsübergreifend statt, wie beispielsweise in der Software-Entwicklung. Hier arbeiten die Niederlassungen in Wels mit den Kollegen in den USA, Spanien und England zusammen.



„Für uns ist Doxis4 optimal, weil wir die zahlreichen Marketing-Dokumente so ablegen können, dass jeweils die neueste Version sofort in allen unseren internationalen Niederlassungen und für alle Bereiche verfügbar ist.“

Daniela Nowak, Marketing & Communications Specialist bei der TGW Logistics Group.



Last but not least kommen die Kunden in den Genuss von maßgeschneiderten Lösungen, die auf bereits international etablierten und erprobten Systemen basieren - Stichwort Best Practices. Das bedeutet, dass Projektteams auf die Informationen aus den unterschiedlichsten Ländern angewiesen sind. Unterm Strich: Der konstante und gesicherte Know-how-Transfer, der über Abteilungs- und oft auch über Kontinentgrenzen hinweg notwendig ist, ist für den Geschäftserfolg der TGW Logistics Group sowie für deren Kunden essentiell.

Vor Einführung der unternehmensweiten ECM-Lösung Doxis4 von SER war die Zusammenarbeit der einzelnen Standorte und Units mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Die Abwicklung von Anlagenprojekten durch die weltweit verstreuten Mitarbeiter erfolgte traditionell in Outlook-Ordern und in den lokalen Filesystemen mit der für die Explorerwelt typischen individuellen Struktur und redundanter Datenhaltung. Man musste über viele Systeme hinweg nach Projekt- oder Produktdaten suchen, die weder einheitlich strukturiert noch standardisiert beschlagwortet waren. „Früher dauerte es durchaus einige Zeit, um eine bestimmte Information zu bekommen“, schildert Johannes Gebetsberger, Application Services Project Manager bei der TGW Logistics Group, die Situation in der Vergangenheit. „Man war von der Unterstützung seiner Kollegen abhängig, die manchmal bei der Suche helfen mussten und die benötigten Dokumente zuschickten.“





„In der TGW-Gruppe ist jetzt die Zusammenarbeit um vieles einfacher. Wir wachsen dadurch als Unternehmensgruppe auch weiter zusammen, weil alle auf die gleichen Daten zugreifen und sehr effizient Informationen teilen.“

Johannes Gebetsberger, TGW Logistics Group



Die unterschiedlichen Zeitzonen erschwerten die Sache zusätzlich, vor allem wenn Mitarbeiter auf einer Baustelle im Ausland unterwegs waren und auf rasche Informationsübermittlung angewiesen waren.

Die größte Herausforderung bestand in der Vergangenheit laut Gebetsberger darin, dass sich die Mitarbeiter nie wirklich sicher sein konnten, im Besitz der letztgültigen Version eines Dokuments zu sein: „Wenn man sieht, wie schnell heute Anlagen-Layouts entwickelt werden, konnte es passieren, dass ein Team an einer nicht mehr aktuellen Zeichnung arbeitete.“ Die Situation wurde auch dadurch verschärft, dass TGW ein rasant wachsendes Unternehmen ist - die Mitarbeiterzahl hat sich in den vergangenen fünf Jahren nahezu verdoppelt und Projekte werden standortübergreifend bearbeitet. Damit wuchsen auch die Herausforderungen, den für den Geschäftserfolg unabdingbaren Informationstransfer sicherzustellen.

Alle relevanten Informationen auf zentraler Plattform

Angesichts der rasch zunehmenden Herausforderungen entschloss sich die TGW Logistics Group, eine unternehmensweite ECM-Lösung einzuführen. Unter der Leitung von Johannes Gebetsberger, der den DMS-Bereich verantwortet, sowie Roland Gruijthuijsen, Application Services Project Manager, der für den CAD-Bereich zuständig ist, wurde ein Projektteam mit Mitarbeitern aus den unterschiedlichsten Unternehmenseinheiten zusammengestellt. In einem strukturierten Auswahlverfahren wurden aus sechs DMS-Anbietern zwei Unternehmen in die engere Wahl genommen. Im finalen Schritt, bei dem jeder Anbieter vorgegebene Use Cases praktisch darstellen musste, ging Doxis4 als die beste Lösung für TGW hervor.

„Neben der Qualität der Lösung sprach für SER, dass man dort die Anforderungen seitens TGW genau verstehen wollte. Sie haben uns vom ersten Tag an bis heute mit großer Sachkenntnis und Flexibilität bei der Umsetzung unserer ECM-Projekte begleitet“, lobt Johannes Gebetsberger die Zusammenarbeit mit SER. Die SER-Projektmitarbeiter reagierten schnell auf spezielle Anforderungen und ließen innovative Ideen in das Standardprodukt einfließen. „Wir wollten von Anfang an eine Funktion, die es dem Anwender erlaubt, Deskriptoren über mehrere Dokumente hinweg zu verändern. SER hat diese Idee weiterentwickelt und als Standardfunktion implementiert. So nahe an der Entwicklung sein zu können, war ein wesentlicher Aspekt, der für die Entscheidung zugunsten SER sprach“, so Gebetsberger. Der TGW-Projektleiter streicht zudem die örtliche Nähe hervor: „In der heißen Phase haben wir wöchentliche Projektmeetings entweder in der SER-Geschäftsstelle in Pasching bei Linz oder in der TGW-Zentrale in Wels abgehalten.“ Der Aufwand hat sich gelohnt: Mit Doxis4 verfügt die TGW Logistics Group heute über eine zukunfts-sichere Lösung, die alle Anforderungen des Logistik-Spezialisten ausgezeichnet erfüllt.

Einen zentralen Baustein des erfolgreich eingeführten ECM-Systems stellt die Projektakte dar. Auf einer zentralen Plattform stehen nun Projektmitarbeitern alle relevanten Projekt-Dokumente weltweit zur Verfügung, beginnend bei Verkaufs- und Realisierungsdokumenten wie CAD-Zeichnungen, technische Auslegungen bis hin zum Schriftverkehr - alles vereint in einer elektronischen Akte. „Wir haben die Struktur der Projektakte so aufgebaut, dass der komplette Projektverlauf von der Angebotsphase bis zum Lifetime Service in einer einzigen Akte abgebildet ist. Damit habe ich immer den Überblick über alle Informationen zu einem Projekt und jeder Mitarbeiter bekommt genau jene Informationen, die er braucht“, zeigt sich Gebetsberger mit der SER-Lösung zufrieden. Physisch liegen die Daten in der Zentrale in Wels, je nach Anforderung werden diese an die relevanten Standorte automatisiert repliziert. Mit diesem zentral-dezentralen Ansatz können die Zugriffszeiten auf die benötigten Daten minimiert werden.

Dank des Berechtigungssystems in Doxis4 können Zugriffsrechte auf Projektakten und Dokumente entsprechend gesteuert werden. Das Berechtigungssystem stellt auch sicher, dass das Know-how in den richtigen Händen bleibt: Informationssicherheit ist für ein Unternehmen wie TGW eine Grundvoraussetzung für den nachhaltigen Geschäftserfolg.





In Rekordzeit vom Prototypen zum produktiven System

Das Einführungsprojekt der Doxis4 iECM-Suite begann im September 2011 mit der Aufgabenstellung, eine Projektakte zu konzipieren und weltweit auszurollen. Um eine optimale Lösung für die TGW Logistics Group zu entwickeln, wurden Workshops durchgeführt. Dazu hat Projektleiter Johannes Gebetsberger Mitarbeiter aus verschiedenen TGW-Standorten und unterschiedlichen Abteilungen wie Verkauf, Realisierung und Lifetime Services in die Zentrale nach Österreich eingeladen, um gemeinsam die Aktenstruktur zu definieren. „Um eine für die TGW-Gruppe praktikable Lösung zu finden, haben wir die prozessspezifischen Anforderungen an die Aktenstruktur in Kleingruppen erarbeitet“, beschreibt Gebetsberger die ersten Schritte.

In enger Zusammenarbeit zwischen TGW und SER Österreich wurde innerhalb weniger Monate eine fertige Lösung geschaffen. Da SER keine Individualsoftware entwickelt, sondern Standard-Software durch Customizing an kundenspezifische Anforderungen anpasst, wurde mit Agile Customizing ein hierfür geeignetes Modell gewählt, d.h. dass innerhalb von einer, maximal zwei Iterationen die Lösung zur Verfügung steht. Im Fall von TGW wurde so in kurzer Zeit das Customizing abgeschlossen und Doxis4 nach einer ausgiebigen Testphase zum 1. Juli 2013 ausgerollt.

Neben der Projektakte führte TGW die Produktakte ein: „Als zweiten Meilenstein haben wir uns die Aufgabe gestellt, Produktinformationen weltweit zu teilen. Auch hier hatten wir in der Vergangenheit die unterschiedlichsten Versionsstände. Die Produktentwicklung schreitet sehr schnell voran, es kommen neue Lösungen auf den Markt, aber auch bestehende Produkte werden permanent weiterentwickelt. Informationen wie technische Daten oder Kundendienstinformationen in allen Niederlassung up to date zu halten, war in der Vergangenheit mit sehr viel Aufwand verbunden“, beschreibt Gebetsberger die schwierige Situation vor Einführung von Doxis4. Heute profitiert das Logistik-Unternehmen auch in diesem Bereich von den Vorzügen der innovativen ECM-Lösung.

Ein weiteres wichtiges Modul der weltweit ausgerollten TGW-Lösung bildet die Kundenakte, in der die Zusammenarbeit mit dem Kunden abseits von Projekten abgebildet ist, wo immer wieder Abstimmungen mit dem Kunden erfolgen und Verbesserungen vereinbart werden. Die weiteren Bausteine der umfassenden ECM-Lösung sind begleitende interne Akten wie die Abteilungsakte, die Akte für interne organisatorische Projekte oder die Artikelakte, in der alle Unterlagen zu einem Artikel wie Zeichnungen, Spezifikationen, Kalkulationen und Fotos zusammengeführt und mit dem ERP-System gekoppelt sind. Ein anderes Modul, das vor kurzem eingeführt wurde, ist das Qualitätsmanagement-Handbuch. „Wir haben eine Vielzahl an individuellen Anweisungen und Richtlinien in den einzelnen Niederlassungen. Daher galt es, die Altsysteme abzulösen und die Daten im zentralen Dokumenten-Management-System zu hinterlegen. Heute gibt es pro Niederlassung ein QM-Handbuch, das zentral verfügbar und immer auf dem neuesten Stand ist“, so Gebetsberger.

The screenshot shows the Doxis4 software interface. The top menu bar includes options like 'Exclusive', 'Preview', 'Layout', 'Refresh', 'Next package', 'Display individually', 'Open exclusively', 'Display', 'Overview', 'Descriptors', 'Versions', 'Usage', 'Check out', 'Edit', 'Replace contents', 'Check in', 'File copy', 'Logically delete', 'Delete', 'Print', 'Export', 'Send', 'Check-in', 'Discard', 'Viewer', 'Print', 'Show all documents', 'Fulltext', and 'Result Functions'. The left sidebar shows a search dialog with various filters and a file tree structure. The main area displays a document list table with columns for Title, Document Type, Document Type 2, Subject, Process Step, Document ID, and External ID. The table is filtered by language: English (UK), German (Austria), Italian, and Spanish. Below the table, a preview window shows a technical drawing of a 'KRC KingDrive Roller Conveyor A' with a 3D model and descriptive text.

Title	Document Typ...	Document Type 2	Subject	Process Step	Document ID	External ID
Language: English (UK) (3 elements)						
7 # KRC A Fact Sheet	General	Manual / Instruction / Guideline	Fact Sheet	Product Development	DM00012T2O	
2 # KRC A Logistic Data	General	Manual / Instruction / Guideline	Logistic Data	Product Development	DM000257...	
4 # KRC A Technical Data	General	Manual / Instruction / Guideline	Technical Data	Product Development	DM000257CL	
Language: German (Austria) (3 elements)						
Language: Italian (3 elements)						
Language: Spanish (Spain) (3 elements)						

TGW macht Produktinformationen mit der Produktakte weltweit verfügbar



„Früher waren CAD-Daten nur lokal verfügbar. Heute kann jeder Mitarbeiter mit der entsprechenden Berechtigung von jeder Niederlassung weltweit darauf zugreifen, ohne dass die Dateien verschickt und damit vervielfältigt werden. Das spart Speicherplatz und gewährleistet die Versionssicherheit.“

Roland Gruijthuijsen, Application Services Project
Manager, TGW Logistics Group

Mit dem QM-Handbuch wurde auch die Automatisierung und Standardisierung von Workflows in Angriff genommen, mit denen etwa die Freigabe- und Ablaufprozesse für QM-Dokumente unterstützt werden. Das hybride Doxis4 BPM ermöglicht mit seiner Technologie sowohl normatives als auch adaptives Prozessmanagement und bietet somit optimale Voraussetzungen, Prozesse von TGW genau so stark wie nötig und so frei wie möglich zu designen und die Mitarbeiter dadurch spürbar zu entlasten. Auch hier zeigt sich: Doxis4 von SER hilft den Mitarbeitern der TGW Logistics Group, ihre Arbeitszeit und Energie ganz dem Geschäftserfolg zu widmen, indem der organisatorische Aufwand auf ein Minimum reduziert wird.

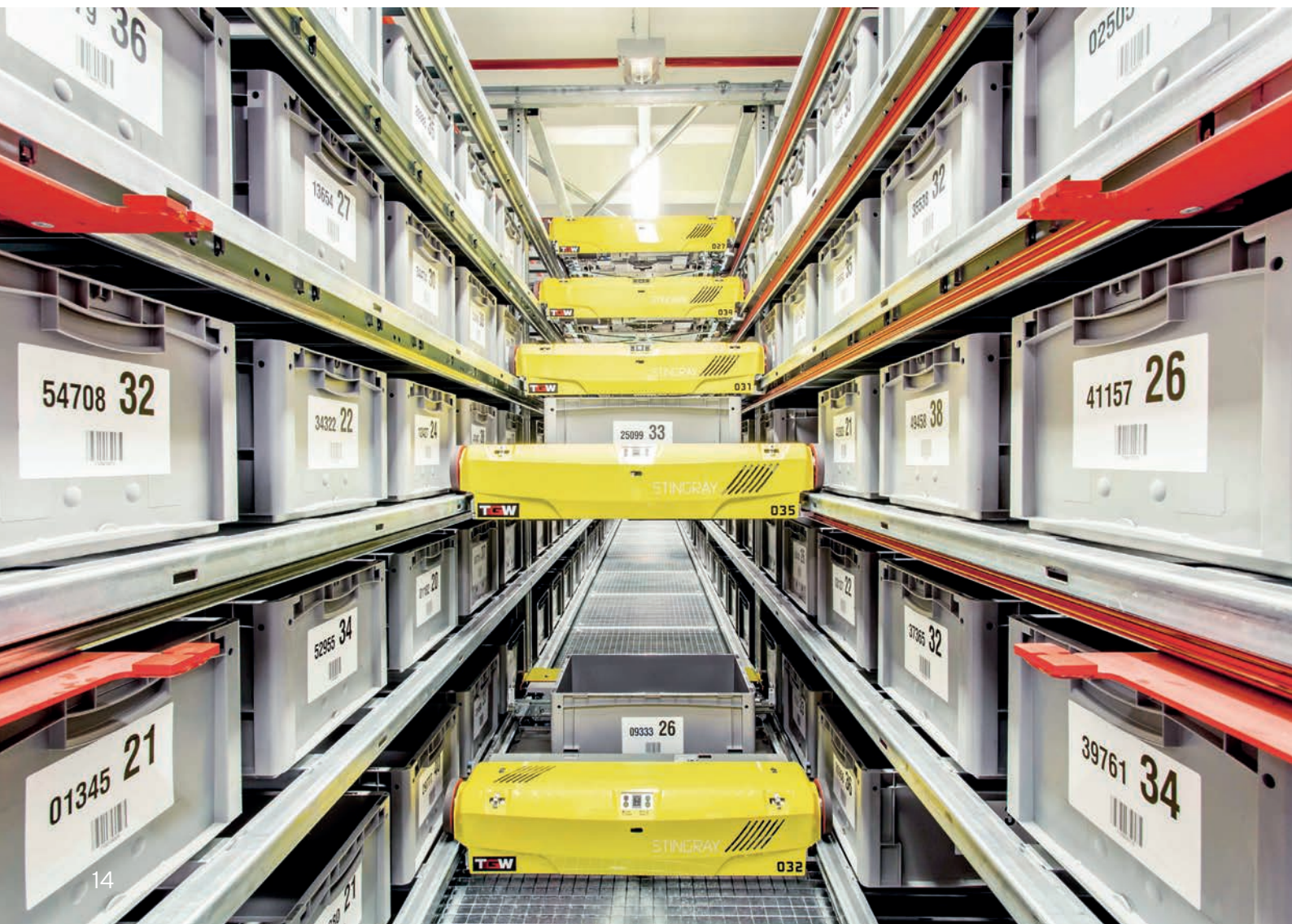


Anforderungsprofil

- Einheitliche, zukunftssichere ECM-Plattform für standortübergreifende Logistikprojekte
- Einheitliche und flexible Software für alle Aktenarten (Projektakte, Kundenakte, Produktakte, Abteilungsakte, interne Projektakte usw.)
- Nachweisbare Übermittlung von Dokumenten
- Versionsmanagement
- Weltweiter Zugriff auf alle relevanten Dokumente
- Verteilte Datenhaltung und Performance
- CAD-Einbindung und Nutzung als Produktdatenmanagement (PDM)
- Innovative Projektvorgehensweise (Agile Customizing)

CAD Manager: Technische Zeichnungen stets auf dem aktuellen Stand

Wichtiger Bestandteil der Doxis4 iECM-Lösung bei der TGW Logistics Group ist der integrierte Doxis4 CAD Manager für technische Konstruktionszeichnungen und Anlagenlayouts. Er sorgt dafür, dass nicht nur die üblichen Dateiformate wie Office, PDF, Web und E-Mails unterstützt, sondern auch CAD-Formate verarbeitet und über den integrierten Viewer angezeigt werden können. Doxis4 agiert somit auch als PDM-System für 2D-Zeichnungen. Dazu Roland Gruijthuijsen, der für den CAD-Bereich bei TGW zuständig ist: „Früher waren CAD-Daten nur lokal verfügbar. Heute kann jeder Mitarbeiter mit der entsprechenden Berechtigung von jeder Niederlassung weltweit darauf zugreifen, ohne dass die Dateien verschickt und damit vervielfältigt werden. Das spart Speicherplatz und gewährleistet die Versionsicherheit.“ Ein weiterer Vorteil sei, dass der User dank des eingeführten CAD Managers Informationen direkt in Doxis4 ablegen beziehungsweise suchen kann und nicht zwischen den Systemen wechseln muss. Gruijthuijsen streicht zudem die von SER geschaffene Gelegenheit hervor, dass der CAD Manager im Zuge der Einführung optimal an die Anforderungen von TGW angepasst wurde. Schließlich wurden rund 500.000 Zeichnungen aus der zuvor verwendeten und in die Jahre gekommenen Datenbank sowie an die 200.000 Zeichnungen aus dem Filesystem in Doxis4 übernommen.





ECM@TGW gewinnt ECM Award

Die Anwenderorientierung war auch das ausschlaggebende Kriterium, dass das Projekt „ECM@TGW“ den ECM Award in der Kategorie „Innovative Projektumsetzung“ gewinnen konnte.

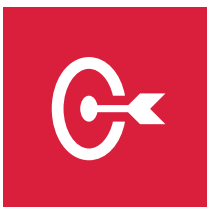
Der ECM Award wurde durch Pentadoc Consulting, einer renommierten Unternehmensberatung beim Thema ECM, ins Leben gerufen. Der Preis will den Nutzen von ECM für Unternehmen zeigen; statt Technik steht hier der Benutzer mit seinen Anforderungen im Mittelpunkt.

Hoher Nutzen:

Anwenderzentrierter Ansatz entlastet Mitarbeiter

Als ein schnell wachsendes und zunehmend global agierendes Unternehmen verfügt die TGW Logistics Group heute über ein ECM-System, das sie bei dem für den Geschäftserfolg essentiellen Know-how-Transfer international über Abteilungs- und Standortgrenzen hinweg maßgeblich unterstützt. Dank Doxis4 von SER können die 2.500 TGW-Mitarbeiter Dokumente gemeinsam bearbeiten und weltweit verteilen - und das alles mit der nötigen Versionssicherheit.

Doxis4 hilft den Mitarbeitern zudem, das traditionelle Denken in starren Ordnerstrukturen der Explorerwelt abzulegen und ihre Aufgaben und die damit zusammenhängenden Informationen und Dokumente als Teile von Prozessen zu sehen - mit anderen Worten: Das Prozessdenken innerhalb des Unternehmens wird gefördert und perfektioniert. Die erfolgreiche Einführung von Doxis4 bewog die TGW Logistics Group, die produktive Partnerschaft mit SER Österreich zu intensivieren und die Doxis4-Lösung weiter auszubauen.



10 Gründe, die für SER sprechen

- 1 Zukunftsweisende ECM-Lösung
- 2 Einheitlicher, globaler Zugriff auf alle relevanten Daten
- 3 Garantierte Versionssicherheit
- 4 Integration von Nicht-Standard-Dokumenttypen wie CAD-Zeichnungen
- 5 Förderung des Prozessdenkens innerhalb der Unternehmensgruppe
- 6 Möglichkeit, als Kunde nahe an der Entwicklung zu sein
- 7 Rasche Umsetzung von individuellen Anforderungen
- 8 Striktes Berechtigungssystem verbessert Informationssicherheit
- 9 Anwenderzentrierter Ansatz erleichtert Rollout und reduziert organisatorischen Aufwand
- 10 Partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Entdecken Sie **SER**!

- Weltweit unter den Top 5 der „software-only“ ECM-Hersteller*
- Im Gartner „Magic Quadrant for Enterprise Content Management“
- Europas größter unabhängiger Hersteller von ECM-Software**

SER Solutions Österreich GmbH
 Florido Tower
 Floridsdorfer Hauptstraße 1 | A-1210 Wien
 Tel: +43 1 5039555
 www.ser.at | office@ser.at

SER 3x in Österreich:
 Klagenfurt, Pasching/Linz und Wien

SER Solutions Deutschland GmbH
 Joseph-Schumpeter-Allee 19 | D-53227 Bonn
 Tel: +49 228 90896-0
 www.ser.de | info@ser.de

SER 10x in Deutschland:
 Berlin, Bonn, Dresden, Düsseldorf/Neuss,
 Hamburg, Frankfurt/Main, München,
 Münster, Neustadt/Wied und Stuttgart

Weitere Vertriebsgesellschaften in Deutschland:
 SER eGovernment Europe GmbH
 SER HealthCare Solutions GmbH
 SER Banking Software Solutions GmbH

SER Solutions Schweiz AG
 Leutschenbachstr. 95 | CH-8050 Zürich
 Tel: +41 44 308 36 79
 www.ser.ch | info@ser.ch

SER 2x in der Schweiz:
 Oberentfelden und Zürich

* Gemessen am Umsatz nach Market Share Analysis:
 Enterprise Content Management, worldwide, 2014
 (Gartner)

** SER ist als Nr. 1 der größte europäische Hersteller
 von ECM-Software gemäß Umsatz, Rohertrag,
 Betriebsergebnis und Mitarbeiteranzahl nach den
 jeweils aktuell veröffentlichten Bilanzen.

SER treffen und kennenlernen:



Die neue SER-Europazentrale in Bonn



TGW Logistics Group wird von der SER Österreich betreut